

DIE GESCHICHTE DER KINDHEIT IM HEIM

Beginnend mit den Anfängen der staatlichen Fürsorge im deutschen Kaiserreich spannt die Ausstellung „Geschichte der Kindheit im Heim“ einen Bogen über die reformpädagogischen Versuche der Heimerziehung in den 1920er Jahren, die Situation der Fürsorgeerziehung in der NS-Zeit bis hin zur Heimerziehung in West- und Ostdeutschland. Die Ausstellung wird auf den vier Etagen des barocken Treppenhauses im Großen Waisenhaus zu Potsdam gezeigt. Ergänzt wird sie durch eine öffentliche Vortrags- und Filmreihe, die die Themenkreise aus der Ausstellung aufgreift und vertiefend darstellt.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Fachhochschule Potsdam, dem Filmmuseum Potsdam, der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und Expertinnen und Experten der Wohlfahrtsforschung.

DREI ORTE | EIN THEMA

Veranstaltungsreihe zur Ausstellung

FREIER EINTRITT

| FRIEDENSSAAL STIFTUNG WAISENHAUS

Lindenstraße 34a
14467 Potsdam
(0331) 281 46-6
stiftungwaisenhaus.de

DI 24.10.17 | 17 UHR

Eröffnungsvortrag
Kinder im Heim –
anvertraut und ausgeliefert
(Manfred Kappeler/Berlin)
mit Empfang und Pressekonferenz

DO 9.11.17 | 18 UHR

Weimarer Republik – Heimkindheit
zwischen Reform und Fürsorgehüllen
(Martin Lücke/Berlin)

DO 23.11.17 | 18 UHR

„Wir hatten noch gar nicht
angefangen zu leben“ –
Mädchen und Jungen
in Jugendkonzentrationslagern
(Manfred Kappeler/Berlin)

DO 11.1.18 | 18 UHR

Heimerziehung in der DDR
(Hans-Ullrich Krause/Berlin)

DO 8.2.18 | 18 UHR

Flüchtlingskinder
als Heimkinder heute
(Franziska von Nordheim/Berlin)

| FACHHOCHSCHULE POTSDAM

Kiepenheuerallee 5
14406 Potsdam
(0331) 580-00
fh-potsdam.de

DO 26.10.17 | 18 UHR

HAUS HG | RAUM 108
Fürsorgeerziehung
im Kaiserreich
(Kristina Hübner/Potsdam)

DO 7.12.17 | 18 UHR

HÖRSAAL ANNEX 1 | HAUS D
Heimskandale und
Heimkampagnen
(Manfred Kappeler/Berlin)

DO 25.1.18 | 18 UHR

HÖRSAAL ANNEX 1 | HAUS D
Sexualität und
Sexuelle Gewalt im Heim
(Reinhart Wolff/Berlin)

| KINO

FILM MUSEUM POTSDAM

Breite Straße 1A
14467 Potsdam
(0331) 271 81-12
film-museum-potsdam.de

MI 25.10.17 | 19 UHR

DER JUNGE TÖRLESS
BRD 1966, V. Schlöndorff

DI 7.11.17 | 19 UHR

MÄDCHEN IN UNIFORM
D 1931, L. Sagan
Einführung: Ursula von Keitz

MI 22.11.17 | 19 UHR

TAGEBUCH EINER VERLORENEN
D 1929, G.W. Pabst
Einführung: Ursula von Keitz

DI 5.12.17 | 19 UHR

BAMBULE
BRD 1970, Regie: E. Itzenplitz
Drehbuch: U. Meinhof
Einführung: Manfred Kappeler

DI 16.1.18 | 19 UHR

FREISTATT
D 2015, M. Brummund
mit Podiumsdiskussion
Moderation: Peter Wensierski

DI 6.2.18 | 19 UHR

SCHUTZLOS AUSGELIEFERT
D 2012, Uta Rüchel
zu Gast: Uta Rüchel

&

Film der Studierenden der
Filmhochschule Potsdam:
**Was das mit einem macht –
Heimerziehung in der DDR**



*Jungbornfamilie mit Betreuerin.
Aufnahme Ende 1920er /Anfang
1930er Jahre*

*(Bild links: Historisches Archiv des Evangelischen
Johannesstift Berlin, Titelbild: Gemeinsame Körper-
hygiene im Heim, Vorlage: Landeskirchliches Archiv
Stuttgart, P 8825)*



GESCHICHTE DER **Kindheit**
IM HEIM

AUSSTELLUNG 24 | 10 | 2017_31 | 03 | 2018
GROSSES WAISENHAUS POTSDAM

AUSSTELLUNG 24 | 10 | 2017_31 | 03 | 2018
GROSSES WAISENHAUS POTSDAM | BAROCKES TREPPENHAUS

Swing Kids

Schützlinge

Schnallbock

1878
Einführung des preußischen Zwangserziehungsgesetzes.

1933/34
Alle jüdischen Kinderheime und Einrichtungen der Fürsorgeerziehung werden geschlossen. Einige Kinder können gerettet werden.

sittliches Verderben

In den 1970er
Jahren kommt es zur Gründung von Jugendwohngemeinschaften und Wohngruppen als Alternative zur Heim-erziehung.

2005
Ehemalige „Heimzöglinge“ schließen sich zusammen, um die verantwortlichen Träger zur Rehabilitation und Entschädigung aufzurufen.

1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000

1922
Einführung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes (RJGW).
§ 1: „Jedes deutsche Kind hat ein Recht auf Erziehung.“

1940
In den Jugend-KZs Moringen und Uckermark werden über 3.000 Jugendliche gefangen gehalten und müssen Zwangsarbeit ausüben.

1964 (DDR)
Einrichtung des geschlossenen Jugendwerkhofs Torgau.

1991
Mit dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 1991 werden umfassende Reformen eingeleitet.

1928
Das Theaterstück „Revolte im Erziehungshaus“ (Peter M. Lampel) macht auf die Missstände in den ‚Fürsorgehöllen‘ aufmerksam.

Zwischen 1949 und 1990
sind in der DDR knapp eine halbe Million Kinder und Jugendliche in „Sonderheimen“ untergebracht, die der „Umerziehung“ dienen sollen.

Ab 1967
setzen Heimkampagnen ein, um die autoritären Zustände in der damaligen Fürsorgeerziehung bekannt zu machen und zu überwinden.

Jugendkollektiv

Georg-von-Rauch-Haus

2015
Eine Anzahl von ca. 60.000 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen trifft in Deutschland ein. Sie werden mehrheitlich im Rahmen von Maßnahmen der Jugendhilfe betreut.

Aufnordung

Zöglinge

Rettungshaus

Mehr Informationen finden Sie unter www.stiftungwaisenhaus.de.
Übernachtungsmöglichkeiten: „Hotel am Großen Waisenhaus“,
Lindenstraße 28/29, nur 50 m zur Ausstellung, www.hotelwaisenhaus.de

ANREISE aus Berlin:
mit der S-Bahn S7 oder dem Regional-Express RE1 bis Potsdam Hauptbahnhof

von Potsdam Hauptbahnhof:
mit der Tram 91 in Richtung Pirschheide bis Haltestelle Dortustraße, die Charlottenstraße weiter geradeaus bis zur Commerzbank, links in die Lindenstraße abbiegen, nach ca. 300 m auf der linken Straßenseite den Eingang in das „Große Waisenhaus“ nehmen

vom Flughafen Tegel:
Shuttle Bus X9 oder 109, am Zoologischen Garten umsteigen, S7 bis Potsdam Hauptbahnhof

vom Flughafen Schönefeld:
die Regionalbahn RB 22 fährt vom Flughafen Schönefeld direkt zum Potsdamer Hauptbahnhof



Großes Waisenhaus | Barockes Treppenhaus
Lindenstraße 34a | 14467 Potsdam

Öffnungszeiten
werktags von 9 bis 18 Uhr
an Wochenenden geschlossen

Gefördert durch:



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

